



**Gleichlautend:**

**Frau Oberbürgermeisterin**

**Henriette Reker**

Rathaus  
50667 Köln

**Frau Bezirksbürgermeisterin**

**Sabine Stiller**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln

**SPD-Fraktion in der  
Bezirksvertretung Porz**

Friedrich-Ebert-Ufer 64-70  
51143 Köln-Porz

fon 0221. 221 97303

fax 0221. 221 97304

mail [SPD-BV7@stadt-koeln.de](mailto:SPD-BV7@stadt-koeln.de)

web [www.porzspd.de](http://www.porzspd.de)

Köln-Porz, 06.02.2021

**Antrag zur Sitzung der Bezirksvertretung Porz am 04.03.2021**

**hier: Erneuerung der Fußgängerbrücke Porz-Mitte**

Die Bezirksvertretung Porz fordert die Verwaltung auf, zur Erneuerung der Fußgängerbrücke Porz-Mitte unmittelbar folgende Schritte einzuleiten:

- Beauftragung eines externen Büros mit einer Variantenuntersuchung zur Ermöglichung einer Brückenverbreiterung oder alternativ einem kompletten, schlankeren Neubau bis zu konkreten Vorentwürfen.
- Zur Reduzierung möglicher Verkehrsbeeinträchtigungen soll ein besonderes Augenmerk auf eine verkürzte Bauzeit, beispielsweise durch die Nutzung von Fertigteilen oder eine Verbundbauweise, gelegt werden.
- Vorstellung der Lösungen in einer Sitzung des Beirates Porz-Mitte im Herbst 2021 inkl. einer Erläuterung der technischen Möglichkeiten, der jeweiligen Kosten und möglicher Verkehrseinschränkungen während der Bauzeit.
- Vorstellung des Ergebnisses der Diskussion im Beirat Porz-Mitte im unmittelbaren Anschluss zur Beschlussfassung in der Bezirksvertretung Porz.
- Durchführung der Entwurfs- und Ausführungsplanung sowie Ausschreibung der Leistungen im Laufe des Jahres 2022 zur Baudurchführung im Jahr 2023.
- Bereitstellung der für die Planung und den Bau erforderlichen Finanzmittel.

Die Verwaltung wird gebeten, der Bezirksvertretung Porz erneut mitzuteilen, dass das Projekt nicht priorisiert sei und dass kein Personal zur Verfügung steht. Für diesen Fall hatte die Bezirksvertretung bereits die Fremdvergabe beschlossen. Ebenso akzeptiert es die Bezirksvertretung Porz-Mitte nicht mehr, dass das zuständige Fachamt die Vorstellung in der Bezirksvertretung nicht durchführt, obwohl diese beschlossen ist.

Ergänzend wird verwiesen auf die vom Bündnis Porz-Mitte durchgeführte Online-Befragung, in deren Ergebnis von den Porzerinnen und Porzern eine Verbreiterung und möglichst eine Tieferlegung gewünscht wird. Daher wurde im Beirat Porz-Mitte am 27.10.2020 die Empfehlung zur Planungsvergabe an ein externes Büro empfohlen.



Da der Neubau von Haus 1 zum Ende des Jahres 2021 bezugsfertig sein wird, gefolgt von den Häusern 2 und 3 zu Ende 2022, muss es das Ziel sein, das Brückenbauwerk gemeinsam mit der Freiraumgestaltung der Porzer Mitte zu erneuern und nicht nach der Fertigstellung der restlichen Flächen damit zu beginnen. Porz-Mitte hat das Anrecht auf eine Planung und Umsetzung in einem Guss!

Das folgende Bild illustriert sehr treffend, wie dringend der Weg an Haus 1 vorbei hin zur Rheinpromenade geöffnet werden muss, und zwar direkt, nicht erst 2045. Die Brüstungen der vorhandenen Brücke sperren den Zugang regelrecht ab.



## **Begründung:**

In der Bezirksvertretung Porz wurde am 11.02.2021 mitgeteilt, dass der in der Sitzung am 07.05.2020 gefasste einstimmige Beschluss von der Verwaltung nicht umgesetzt würde. Die Neugestaltung der Brücke sei aktuell nicht priorisiert, im Übrigen sei dies technisch schwierig umzusetzen. Ein Beirat Porz-Mitte sei beschlossen worden, Ideen zur Realisierung der verschiedenen Anregungen durch engagierte Akteure mit Fachexpertise auszuarbeiten und zu ergänzen und der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Zur Erinnerung hier der Beschluss vom 07.05.2020, TOP 8.3:

*„Die Bezirksvertretung Porz fordert die Stadtverwaltung auf, das Brückenbauwerk umgehend zu überplanen, damit eine Neugestaltung im zeitlichen Zusammenhang mit der Neugestaltung der Porzer Mitte realisiert werden kann. Sollte die Verwaltung personell dazu nicht in der Lage sein, sind die Leistungen unmittelbar fremd zu vergeben.*

*Als Zielvorstellung wird definiert, das vorhandene Bauwerk abzubauen und durch eine schlankere Konstruktion zu ersetzen. Diese soll etwas südlicher und möglichst auch tiefer angeordnet werden, um sowohl die Wege- als auch die Sichtbeziehung zum Rhein zu verbessern. Aus statischen und gestalterischen Gründen soll auf Aufbauten verzichtet werden, die lichte Durchfahrts Höhe ist auf das Mindestmaß zu beschränken. Zusätzlich soll das gesamte Bauwerk so gestaltet werden, dass statt der heutigen, massiven Blumenkästen in Kombination mit den benachbarten Flächen andere Möglichkeiten mit einer lockeren Grünlandschaft geschaffen werden.*

*Falls ein Neubau an dieser Stelle aus technischen oder gestalterischen Gründen nicht möglich sein sollte, ist der Bezirksvertretung Porz aufzuzeigen, worin die Hindernisse bestehen. Gleichzeitig ist darzustellen, welche alternativen Möglichkeiten existieren, um das vorhandene Bauwerk nach Süden zu verbreitern und es zusätzlich offener zu gestalten. Auch hier ist zu prüfen, ob die Aufbauten entfernt werden können und ob beispielsweise die Blumenkübel durch flachere Konstruktionen ersetzt werden können. Zu beachten ist auch in diesem Fall eine möglichst offene Gestaltung, ggfls. ergänzt durch neue Beleuchtungskonzepte, die zum Queren zwischen dem Rheinboulevard und dem Porzer Zentrum einlädt.*

*Die grundsätzlichen Möglichkeiten sind der Bezirksvertretung Porz in der nächsten Sitzung sowie dem Beirat Porz-Mitte im Juni 2020 zu erläutern.“*

Dr. Simon Bujanowski  
Fraktionsvorsitzender

Lutz Tempel  
stellv. Fraktionsvorsitzender